

Seit 25 Jahren feste Adresse für die Jugend

Das Sinziger HoT feiert heute Jubiläum – Jugendarbeit mit allen Facetten

Die Jugend in Sinzig hat seit 25 Jahren einen festen Anlaufpunkt. Im HoT trifft sich der Nachwuchs der Barbarossastadt – und nicht nur der.

SINZIG. Das HoT in der Barbarossastraße feiert heute sein 25-jähriges Bestehen. 1983 schloss die Stadt als Hauseigentümerin einen Kooperationsvertrag mit der Katholischen Kirchengemeinde, die seither als Träger der Jugendarbeit fungiert. Es waren Elmar Wietor bis 1994 und anschließend Stefan Raabe als Leiter des Hauses zuständig. Seit August 2000 ist Petra Klein in dieser Funktion tätig, und seither hat sich in Sachen Jugendarbeit in Sinzig Grundlegendes geändert.

„Als ich hier anfang, gab es keinen Haushaltsetat. Ich habe meinen PC von zu Hause mitgebracht, sogar solche Dinge wie Schreibutensilien oder Toilettenpapier musste ich zusammensammeln“, erinnert sich die Sozialpädago-

gin. Jetzt teilen sich Stadt und Kirche den jährlichen Zuschuss, Sponsoren finanzieren Getränke, Musikinstrumente und andere Notwendigkeiten. Petra Klein und dem Team des Jugendzentrums – mittlerweile sind es fünfeinhalb Stellen plus Zivi und zahlreiche ehrenamtliche Helfer – ist es gelungen das HoT aus seinem Schattendasein im Stadtleben zu führen.

Neben umfangreichen Ferienprogrammen in Regie von Anja Drieling und eigenen Konzerten mischen die Jugendlichen und ihre Betreuer bei fast jeder öffentlichen Veranstaltung sowohl von der Stadt, der Aktivgemeinschaft und auch der Kirche mit: Stadtfest Sprudelndes Sinzig, Jugendkulturtage, verkaufsoffene Sonntage, gemeinsame Weihnachtsfeiern mit dem Moscheeverein, Märkte – die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Hierbei ergeben sich auch immer wieder neue

Ideen. So resultierte aus dem Bücherherbst die eigene Bücherei „Stöberland“.

Das Haus selbst verfügt daneben auch über eine große Kaffeeküche. Im Erdgeschoss ist neben der Bücherei, der Küche, dem offenen Treff samt Bühne, dem Internet-Café, dem Bandproberaum, dem Chillingraum, dem Töpferraum samt Brennofen seit Juni 2007 auch das Büro der Kompetenzagentur Sinzig-Breisig-Remagen zu finden. Dort können sich Jugendliche, die Probleme bei der Jobsuche haben, beraten lassen.

In Zusammenarbeit mit den beiden Fachkräften, Julia Bachtin und Ulrike Michelt, finden die Jugendlichen heraus, was sie überhaupt können und wollen und welche Ziele realisierbar sind. Im Obergeschoss findet in den Schulungsräumen die Hausaufgabenbetreuung von zurzeit 30 Kindern von der 2. bis 8. Klasse statt, die unter ande-



Petra Klein (rechts vorne) mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Kollegen. ■ Foto: Schumacher

rem vom neuen Mitarbeiter Samuel Yankey geleitet wird. Des Weiteren finden auch regelmäßige Sprach- und Integrationsschulungen für Migrantinnen im HoT statt.

Seit Januar 2009 gehört auch der Bereich „Schulverweigerung“ mit zu den Aufgaben. Beim Langzeitprojekt „2. Chance“ ist Mitarbeiter Patrick Book Ansprechpart-

ner für Schulverweigerer, macht Einzelbetreuung und geht direkt in die Schulen, um dort bei Problemen zu helfen. Wie auch die Kompetenzagentur erhält dieser Bereich Fördergelder aus dem Europäischen Sozialfonds.

Die gute Entwicklung des Zentrums hat nicht zuletzt auch mit folgendem Aspekt zu tun: „Der Einsatz der Eh-

renämtler ist einfach enorm, die Zusammenarbeit mit der Stadt könnte nicht besser sein – wir haben immer einen Ansprechpartner, und der Bauhof ist zur Stelle, wenn er gebraucht wird. Die enge Zusammenarbeit mit Kirche, Ämtern, Sozialinstitutionen und Vereinen trägt immer wieder Früchte“, freut sich Petra Klein. (ith)